



Diakonische Initiative Direkt e.V.

Förderung von Diakonischen Aktivitäten in den Ländern Osteuropas

JAHRESBERICHT 2013

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde!

Bereits 20 Jahre unterstützt der Verein mit vielen helfenden Händen die Arbeit in Rumänien. Traditionsgemäß begann das Jahr 2013 mit der Mitgliederversammlung im Dr.Harnisch Haus, bei der neben der Haushaltsplanung und den anstehenden Projekten auch die Fertigstellung der neuen Web-Site besprochen wurde. Letzteres zog sich wegen technischer Schwierigkeiten und mehreren notwendigen Treffen zur Materialsammlung bis in die Mitte des Jahres. Was lange währt, wird gut! Nun ist die neu gestaltete Internetpräsenz des DIDs für alle einzusehen und wir laden Sie und Euch herzlich ein, unter

did-ev.de

die Arbeit, alle Beteiligten und in Bildern festgehaltene Eindrücke zu verfolgen.

Für Anregungen und Kritik sind wir dankbar und werden uns bemühen, im schnelllebigen Zeitalter auf dem aktuellen Stand zu bleiben!

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei Peter Gursch für die langjährige Betreuung unserer „alten“ Seite. Großer Dank auch an Dietrich Bojko und Sven Marx die maßgeblich an der Schaffung der neuen Web-Seite beteiligt waren.

Festgehalten wurde auf der MV noch, dass es aus technischen Gründen nicht mehr möglich ist, die Mitgliedsbeiträge per Einzugsermächtigung zu senden. Wir bitten um Anlegen eines Dauerauftrages. Einzelspenden können problemlos per Überweisung auf das Konto getätigt werden.

Eine feste Größe beim Sammeln von Schulmaterialien für die Romakinder seit Unterstützung des Projektes in Mera ist die Charlottenburger Eichendorff-Grundschule. Seit drei Jahren sind die Direktorin, Frau Orth und Eltern sowie Schüler der Schule mit großem Engagement dabei. Bereits vor den Sommerferien wurden an alle Schüler Listen mit den notwendigen Materialien zur Hort- und Hausaufgabengestaltung in Mera verteilt. Die Resonanz war gut, im September konnten die Helfer vor Ort den lernfreudigen Kindern in Rumänien viele Kisten mit Stiften, Heften, Schulmappen, Spielsachen und Bällen überreichen.

Wir danken den großzügigen Spendern und laden auch für 2014 ein, gut erhaltene und neuwertige Sachen zur Freizeitgestaltung im Mehrgenerationenhaus in Mera mitzugeben! Ein herzliches Dankeschön auch an das Dr.Harnisch Haus, dass uns auch in diesem Jahr mit der Bereitstellung des Busses und einem Freistellungskontingent sehr geholfen hat.

Die Zentralapotheke am DRK-Klinikum Westend gehört ebenfalls zu den mehrjährigen Helfern! Es wurden dringend benötigte Medikamente nach Rumänien geschickt. Außerdem konnten Hygieneartikel, Handtücher und Läuseshampoo abgegeben werden.

Wie in jedem Jahr, wurde dann die benannten Dinge persönlich übergeben, als sich in der letzten Septemberwoche Ingo Lischewsky, Sven Marx, Mitja Milto, Georg Seidel und Jochen auf den Weg nach Mera machten. Eine Besonderheit gab es diesmal aber dennoch. Sven Marx fuhr nicht mit dem Auto, sondern war bereits einen Monat früher von Finnland aus auf sein Fahrrad gestartet, um die Helfer in Rumänien zu treffen. Es gibt einige sehr interessante Fotos der Fahrradtour, die im Internet unter berlinbiketour zu sehen sind. Den Butten „Facebook“ angeklickt kann man das Tagebuch der Tour nachlesen.

Neben dem Baueinsatz mit dem konkreten Projekt, das Mehrgenerationenhaus zu erweitern und einen Gebäudeteil zu errichten, wurde wieder die Gemeinschaft gefördert, es gab ein tägliches gemeinsames Mittagessen mit allen Mitarbeitern und in diesem Jahr wurde erstmals ein Musikprojekt im Rahmend der Nachmittagsbetreuung gestaltet, bei dem Mitja Milto zusammen mit Betreuern vor Ort mit den Romakindern bekannte und unbekannte Musik aus verschiedenen Ländern mit Percussionsinstrumenten kombinierte und für eine Menge Spass und Vertrauen sorgte!

Der ausführliche Reisbericht findet sich im Anhang des Jahresberichtes.

Während des Aufenthaltes der Gruppe sagten sich Reporter der ungarischen Lokalzeitung „Szabadság“ an. Die wollten eine Reportage über das Mehrgenerationenhaus machen. Denn nur durch ständige Präsenz in den Medien und ständige Werbung können die Projekte an die nötigen Spenden (und wenn es „nur“ Kleinstspenden sind) kommen. Die sind dringend nötig, da die staatliche Förderung für die nachschulische Betreuung gestrichen worden sind. Als die Reporter dann erfuhren das ein Verein aus Berlin vor Ort ist um beim Ausbau des Hauses zu helfen, baten sie darum einen Artikel über unsere Arbeit schreiben zu dürfen. Sven und Ingo haben dann den Journalisten Rede und Antwort gestanden.

Der Artikel im Original und in der Übersetzung liegt dem Jahresbericht bei.

Zahlen und Fakten aus dem Vereinsleben

Vorstandssitzungen

Im Jahre 2013 wurden 3 Vorstandssitzungen durchgeführt, in denen folgende Schwerpunkte beraten wurden:

- Mitgliederversammlung
- Projekte 2013-Termin, Finanzierung etc.
- Haushaltsplanung
- Website –Gestaltung beenden
- Spenden- und Werbeaktivitäten in diesem Jahr
- Vorbereitung der Fahrt nach Mera/Klausenburg
- Planung 2014
- Finanzen

Mitgliederanzahl und Mitgliedsbeiträge

Die aktuelle Mitgliederzahl des Vereins beträgt 19 Personen. Die Gesamteinnahme an Mitgliedsbeiträgen betrug 977,00 €.

Spendenaufkommen

1. Geldspenden

Geldspenden konnten 2013 in Höhe von 1782,61 € verbucht werden. Die Dauerspender halten dem Verein weiterhin große Treue. Immer wieder gibt es auch neue Spender, die von der Projektform begeistert sind, und ihr Geld der Vereinsarbeit zugute kommen lassen.

Ohne die Spendenbereitschaft wäre die Arbeit im Verein und Unterstützung der Projekte nicht möglich. **Wir danken allen Mitgliedern und Spendern!**

Kosten

1. Projektfahrt

Die Kosten für die Fahrt nach Rumänien betragen 785,89 €. Die finanzielle Unterstützung für das Projekt in Mera betrug 1650,00 €.

2. Verwaltung

Der Aufwand für Verwaltung und Vereinsarbeit 256,01 €.

Einnahmen / Ausgaben

Die Gesamteinnahmen von 2013 betragen 2765,61 € und stehen den Gesamtausgaben von 2691,90 € gegenüber. Der Kontostand zum 31.12.2013 betrug 3314,10 €.

Um die Arbeit in Rumänien mit finanziellen und personellen Kapazitäten fortführen zu können, sind wir weiterhin auf Menschen mit kreativen Ideen, ein bisschen Zeit und starkem Umsetzungsvermögen angewiesen. Sprechen Sie also gern Freunde und Bekannte an, die Interesse an den Inhalten unserer Arbeit haben und scheuen Sie sich nicht vor der Kontaktaufnahme! Wir danken für Ihre Bereitschaft und Hilfe und hoffen auch für 2014 auf großzügige Geber und dankbare Nehmer!